



SWISS EURO CLEARING BANK

Geschäftsbericht | Annual Report



2015

Lagebericht	4
Bericht des Verwaltungsrats	20
Jahresbilanz 2015	22
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015	26
Anhang für das Geschäftsjahr 2015	28
SECB-Organе	38
Bestätigungsvermerk	40

Contents

Management Report	5
Report of the Supervisory Board	21
Annual Balance Sheet 2015	24
Profit and Loss Account 2015	27
Notes to the Financial Statements 2015	29
SECB Management	39
Auditor´s Report	41

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die am 27. Februar 1998 gegründete SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH wurde, nach Erteilung der Vollbanklizenz durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn, unter der Nr. HRB 46 118 in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

Das Gesellschaftskapital der Bank in Höhe von Euro 30 Millionen wird zu gleichen Anteilen von der UBS AG, Zürich und Basel, der Credit Suisse Group AG, Zürich, der SIX Group AG, Zürich, und der PostFinance AG, Bern, gehalten.

Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Euro im Rahmen des Correspondent Banking ist auch im Berichtsjahr 2015 unverändert Hauptbestandteil der Geschäftsaktivitäten der SECB geblieben. Der überwiegende Teil der Dienstleistungen wird für Schweizer Finanzinstitute innerhalb der Schweiz und Crossborder erbracht. Die mit BaFin-Bescheid vom 7. Dezember 2011 erteilte Ausnahmegenehmigung hinsichtlich der Festsetzung der Obergrenze der Kreditvergabe für einen definierten Kreis von Kontrahenten auf 200 % des haftenden Eigenkapitals wurde mit Schreiben vom 20. März 2015 an die Aufsichtsbehörden zurückgegeben.

Der verhaltene Wirtschaftsaufschwung im Euroraum setzte sich auch im Jahr 2015 fort. Ebenso zeigte sich die konjunkturelle Lage in Deutschland im Berichtsjahr in solider Verfassung. So verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland laut Statistischem Bundesamt, Wiesbaden, einen stetigen Zuwachs von 1,7% (Stand: Januar 2016).

Die Europäische Zentralbank (EZB) ergriff nach bereits in 2014 erfolgten Leitzinssenkungen auch in 2015 weitere geldpolitische Maßnahmen um die Inflationsrate zu beeinflussen und das Wirtschaftswachstum zu fördern. Hierzu beschloss die EZB letztmalig in ihrer Dezember Sitzung 2015 den Zins der Einlagefazilität nochmals von -0,2 % auf -0,3 % zu senken, welches zu einer nochmaligen Erhöhung der Zinsaufwendungen auf seitens der Kreditinstitute bei der Zentralbank gehaltene Guthaben, die die Mindestreserve übersteigen, führte.

Wie im Prognosebericht für 2015 erwartet, war auch die Geschäftsentwicklung der SECB von diesem anspruchsvollen Marktumfeld und der anhaltenden Niedrigzinsphase gekennzeichnet. Aufgrund der negativen Zinsentwicklung hat die SECB seit Februar 2015 ein Negativzinsmodell für die Verzinsung der Kontokorrentkonten der Kunden eingeführt. Ungeachtet dieser Maßnahme haben die Kunden aufgrund der Sonderstellung der Bank und ihrer konservativen Geschäftsausrichtung weiterhin ihre liquiden Mittel auf den Kontokorrentkonten belassen.

Die aus dem Zahlungsverkehr resultierenden Salden auf den Kontokorrentkonten der Kunden generieren im Regelfall die Einkünfte der Bank durch die Anlage dieser Finanzmittel in festverzinslichen Wertpapieren, Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und die Anlage im Geldmarkt. Seit der erstmaligen Einführung einer Minusverzinsung durch die EZB in 2014 können jedoch im täglichen Geldhandel vornehmlich nur noch negative Zinssätze generiert werden und führen wie auch die täglichen Salden auf dem laufenden Konto bei der Deutschen Bundesbank zu einem zusätzlichen Zinsaufwand für die SECB. Ebenso gingen die Renditen von mittel- bis langfristigen Anlageformen in festverzinsliche Wertpapiere,

1. Business development and general business conditions

SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH was founded on 27 February 1998 and was registered in the Commercial Register at the District Court of Frankfurt am Main under No. HRB 46 118 after receiving its full banking license from the Federal Financial Services Regulator in Bonn.

The bank's share capital in the amount of EUR 30 million is held in equal parts by UBS AG, Zurich and Basel, Credit Suisse Group AG, Zurich, SIX Group AG, Zurich, and PostFinance AG, Bern.

The processing of payment transactions in Euro in line with Correspondent Banking continued to play a key role in SECB's business activities during the 2015 reporting year. The great majority of services are rendered for Swiss financial institutions in Switzerland and across borders. The exemption issued by the BaFin on 7 December 2011 regarding the definition of an upper limit for loans to a defined group of counterparties to 200% of the eligible equity capital was returned to the supervisory authority with the letter from 20 March 2015.

The cautious recovery in the Eurozone continued into 2015. Similarly, the economic situation in Germany was solid during the reporting year. According to the Federal Statistics Office in Wiesbaden, Germany's GDP posted a steady growth of 1.7% (as at: January 2016).

After lowering the base rate in 2014, the European Central Bank (ECB) implemented additional monetary policy measures to influence the inflation rate and promote economic growth. To this end, the ECB decided, at its December 2015 meeting, to lower the

interest rates for the deposit facility by another -0.2% to -0.3%, which led to another increase in interest expenses for the credit balances that were held by credit institutions at the central bank that exceed the minimum reserve.

As expected in the forecast for 2015, SECB's business developments were also affected by this challenging market environment and the continued low-interest phase. As a result of the negative interest rate developments, SECB introduced a negative interest model regarding the interest on customers' current accounts in February 2015. Notwithstanding this measure, customers have continued to leave their liquid assets on their current accounts due to the bank's special status and its conservative business policy.

The net balances resulting from payment transactions on customer current accounts generally generate the income for the bank when these funds are invested in fixed-income securities, promissory note bonds, registered bonds and money markets. Since the first-time introduction of negative interest rates by the ECB in 2014, only negative interest rates can now be realised for daily money market transactions, which, along with the daily balances on the current account at the German Bundesbank, led to additional interest expenditures for SECB. Similarly, yields for medium- to long-term investments in fixed-interest securities, promissory note bonds and registered bonds also steadily declined.

The performance of the transactions to be processed was positive, as was expected with the steady increase in volume. The higher volume of SEPA payments also contributed to this development. This is the result not least of intensive direct support and advisory services for euroSIC participants and other customers at Senior as well as Operating level.

Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen kontinuierlich zurück.

Der Geschäftsverlauf der zu verarbeitenden Transaktionen war mit einem stetigen Anstieg der Anzahl, wie erwartet, positiv gekennzeichnet. Hierzu beigetragen hat das gestiegene Volumen der SEPA-Zahlungen. Dies ist nicht zuletzt das Ergebnis der intensiven Direktbetreuung und Beratung der euroSIC-Teilnehmer und weiterer Kunden auf Senior- wie auch auf Operating-Level.

Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und das erzielte Ergebnis, welches die Stärkung der Kapitalbasis der Bank ermöglicht, als zufriedenstellend.

2. Ertragslage

Die Ertragsentwicklung der SECB verlief im Geschäftsjahr 2015 aufgrund des fortlaufenden Niedrigzinsumfeldes erwartungsgemäß rückläufig.

Das Netto-Zinsergebnis von TEUR 18.194 (Vorjahr unter Berücksichtigung von Zu- und Abschreibungen auch wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere: TEUR 21.157) war auch im zurückliegenden Geschäftsjahr der Hauptertragsposten. Die seit Einführung der negativen Einlagefazilität durch die EZB erzielten negativen Zinserträge für Geldmarktanlagen sowie für die Einlagen auf dem Girokonto bei der Deutschen Bundesbank wirkten sich negativ auf die Entwicklung des Netto-Zinsergebnisses aus. Die Bank hat auf diese Zinsentwicklung reagiert und vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase, des Renditeverfalls bei den mittel- bis langfristigen Anlageformen und am Geldmarkt, ab Februar 2015 ein Negativzinsmodell für die Verzinsung der Kontokorrentkonten der Kunden eingeführt.

Im Geschäftsjahr hat sich das Nettoprovisionsergebnis aufgrund gesteigerter Transaktionszahlen auf TEUR 1.766 (Vorjahr: TEUR 1.475) erhöht.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.147 (Vorjahr: TEUR 5.245) sind im Berichtsjahr gesunken. Der hierin enthaltene geringere Personalaufwand ist auf reduzierte Bonuszahlungen zurückzuführen, während die anderen Verwaltungsaufwendungen insbesondere aufgrund der europäischen Neuregelung der zu leistende Bankenabgabe zusätzlich belastet wurden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 beträgt das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit TEUR 14.707 (Vorjahr: TEUR 17.185).

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 10.306 erlaubt den Vorschlag einer Ausschüttung (TEUR 2.000) auf das Stammkapital. Aus dem verbleibenden Bilanzgewinn sollen die anderen Gewinnrücklagen gemäß § 12 der Satzung der Bank mit einem Betrag von TEUR 8.300 dotiert und der Restbetrag von TEUR 6 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. Vermögens- und Finanzlage

Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in Euro. Der passive Liquiditätsüberhang stellt sicher, dass die Bank auf keine Kreditlinien bei anderen Finanzinstituten zurückgreifen muss.

Die Passiva werden zum Stichtag zu 95,8 % bzw. TEUR 1.454.807 durch täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die ausschließlich aus Einlagen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs resultieren, dominiert. Diese Einlagen werden zu rund

Management has assessed the performance of the past financial year and the result that has been achieved, which allows for the strengthening of the bank's capital base, as satisfactory.

2. Income position

The income situation at SECB during the 2015 financial year declined as expected due to the continuing low-interest rate environment.

The net interest income of kEUR 18,194 (prior year, taking into account depreciation and write-ups on securities held as assets: kEUR 21,157) was again the major source of income during the past financial year. The negative interest income for money market investments and for deposits on the current account at the German Bundesbank since the introduction of the negative deposit facility by the ECB had a negative effect on the development of the net interest result. The bank has reacted to these interest rate developments and, against the background of the continued low-interest phase and declining yields for medium- to long-term investment forms and on the money market, introduced a negative interest model for customers' current accounts.

During the financial year, the net commission result increased to kEUR 1,766 (prior year: kEUR 1,475) due to higher transaction numbers.

General administration expenses of kEUR 5,147 (prior year: kEUR 5,245) declined during the reporting year. The lower personnel expenses included in this item are due to reduced bonus payments, while the other administrative expenses were additionally burdened mainly as a result of the new European regulation for the payment of a bank levy.

At the end of the 2015 financial year, the result from ordinary business operations was kEUR 14,707 (previous year: kEUR 17,185).

The balance sheet profit of kEUR 10,306 permits the recommendation of a disbursement (kEUR 2,000) to the share capital. From the remaining balance sheet profit, kEUR 8,300 is to be allocated to other retained earnings pursuant to section 12 of the bank's statutes, while the remaining amount of kEUR 6 is to be carried forward.

3. Asset and financial position

All of the receivables and liabilities are denominated in Euro. The excess liquidity on the equity and liabilities side ensures that the bank is not forced to take recourse to credit lines with other financial institutions.

Liabilities are dominated with 95.8% or kEUR 1,454,807 by liabilities to credit institutions payable on demand, resulting exclusively from deposits in connection with clearing transactions. Approximately 34.5% of these deposits are attributable to one key customer, a subsidiary of a shareholder.

The stable deposit base and the equity capital in the amount of kEUR 1,226,465 were mainly invested in fixed-interest securities of public issuers and covered bonds of credit institutions, all of which are eligible as collateral with the German Bundesbank and are held there on a pledged account. The remaining funds relate to money market investments as well as promissory note bonds and registered bonds held in assets. Credit balances payable on demand at the German Bundesbank amount to kEUR 120,465.

34,5 % durch einen Großkunden, einer Konzerngesellschaft eines Gesellschafters, dargestellt.

Der stabile Bodensatz dieser Einlagen und das Eigenkapital wurden in Höhe von TEUR 1.226.465 im Wesentlichen in festverzinsliche Wertpapiere öffentlicher Emittenten sowie gedeckte Pfandbriefe von Kreditinstituten investiert, die in vollem Umfang bei der Deutschen Bundesbank beleihbar und an diese verpfändet sind. Die übrigen Mittel betreffen Anlagen am Geldmarkt sowie die im Anlagebestand gehaltene Schuld-scheindarlehen und Namensschuldverschreibungen. Die täglich fälligen Guthaben bei der Deutschen Bundesbank belaufen sich auf TEUR 120.465.

Die getätigten Geldanlagen und Termingelder erfolgten grundsätzlich nur bei Finanzinstituten, Unternehmen oder in Finanzinstrumenten von Emittenten, die mindestens ein Long-Term A- Rating bei Standard & Poor's oder eine vergleichbare Beurteilung bei einer anderen Ratingagentur haben.

Die Forderungen an Kunden erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund des Kaufes eines Schuld-scheindarlehen eines Bundeslandes und Namens-schuldverschreibungen einer bundesunmittelbaren Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Käufe von festverzinslichen Wertpapieren, Schuld-scheindarlehen und Namensschuldverschreibungen erfolgten ausschließlich mit Emittenten, die über ein Länder-Rating von mindestens Long-Term AA sowie ein Emittenten-Rating von mindestens Long-Term A- verfügen.

Aufgrund der geldpolitischen Beschlüsse der EZB verblieb die überschüssige Liquidität der Bank auf dem laufenden Konto bei der Deutschen Bundesbank. Im Berichtsjahr wurden an einzelnen Tagen Lombardkre-

dite in Anspruch genommen. Auf derivative Finanzinstrumente wurde zu Gunsten der klaren Bilanzstruktur verzichtet.

Die Liquidität war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Ebenso wurden die aufsichtsrechtlich vorgesehenen Kapitalquoten-Anforderungen durch die Bank erfüllt. Zum Bilanzstichtag lagen die Liquiditätskennzahl bei 2,35 sowie die Gesamtkapitalquote bei 64,09 % und somit weit über den gesetzlichen Mindestanforderungen. Ebenso wurde die aufsichtsrechtliche Mindestquote zur Liquidity Coverage Ratio (LCR), die zum 1. Oktober 2015 verbindlich eingeführt wurde, eingehalten. Die Zahlungsfähigkeit der Bank war jederzeit sichergestellt. Das Gesamtkapital einschließlich des Bilanzgewinns beläuft sich auf TEUR 63.506. Um die Kapitalbasis der Bank weiter zu stärken, wird den Gesellschaftern in der Gesellschafterversammlung am 15. März 2016 vorgeschlagen, TEUR 8.300 in die Gewinnrücklagen gemäß § 12 der Satzung einzustellen.

Zusammenfassend hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SECB im Geschäftsjahr positiv entwickelt.

5. Mitarbeiter und Mitgliedschaften

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 19 Angestellte sowie 2 Geschäftsführer beschäftigt.

Die Bank legt hohen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter. Ohne die fachliche Kompetenz aller Angestellten und die permanente Weiterentwicklung der Systeme ist der Erfolg der Bank nicht darstellbar. Die Geschäftsführung der Bank spricht

Investments and time deposits are generally made with financial institutions, companies or in financial instruments from issuers which have at least received a long-term A- rating with Standard & Poor's or an equivalent rating with another rating agency.

Receivables from customers increased mainly as a result of the purchase of a promissory note bond of a federal state, and registered bonds from an institution directly under federal government control (under public law).

Purchases of fixed-interest securities, promissory note bonds and registered bonds were made solely with issuers that possess a minimum country rating of long-term AA and an issuer rating of at least long-term A-.

Due to the monetary policy decisions of the ECB, the bank's excess liquidity remained in the current account with the German Bundesbank. Lombard loans were used occasionally during the reporting year. For the purpose of achieving a clear balance sheet structure, no derivative financial instruments were used.

Liquidity was ensured at all times during the preceding financial year. Similarly, the bank also complied with the regulatory capital ratio requirements. On the closing date, the liquidity ratio was 2.35, while the total capital ratio amounted to 64.09% and was thus far above the statutory minimum requirements. The regulatory minimum level for the Liquidity Coverage Ratio (LCR), which was introduced as a binding ratio on 1 October 2015, was also adhered to. The bank's solvency was guaranteed at all times. The total capital including the balance sheet profit amounts to kEUR 63,506. To further strengthen the bank's capital base, it will be recommended to shareholders at the General meeting on 15 March 2016 that kEUR

8,300 is allocated to retained profits in accordance with section 12 of the statutes.

In conclusion, the asset, financial and income position of SECB saw positive growth during the financial year.

5. Staff and memberships

The average number of employees remained virtually constant compared to the previous year. An average of 19 employees and two chief executive officers were employed during the 2015 financial year.

The bank places great emphasis on the continued professional development of its employees. The bank's success would not be possible without the technical competence of all employees and the permanent enhancement of the systems. Management of the bank would like to thank all employees for their outstanding commitment and positive collaboration during the past financial year.

Employee compensation is based on the internal assessment and bonus system, which complies with the requirements of the Remuneration Regulation for Institutions.

The bank is a member of "Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH" (Compensation Scheme of German Banks), Berlin, and a member of "Verband der Auslandsbanken e.V." (Association of Foreign Banks in Germany), Frankfurt.

allen Angestellten ihren Dank für den vorbildlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Die Mitarbeitervergütung erfolgte entsprechend des internen Beurteilungs- und Bonussystems, welches den Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung entspricht.

Die Bank ist Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH, Berlin, sowie Mitglied des Verbandes der Auslandsbanken e.V., Frankfurt.

6. Risikobericht

Obwohl die SECB eine Erlaubnis zum Betreiben aller Bankgeschäfte besitzt, hat die interne Reglementierung auf Produkte des Zahlungsverkehrs und die Investition von freien Mitteln in Anlagen am Geldmarkt und in Wertpapiere weiterhin Gültigkeit.

Auf Basis der von der Geschäftsführung beschlossenen und vom Verwaltungsrat gebilligten strategischen Ausrichtung der Bank wird die Geschäfts- und Risikostrategie jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Festlegung der Risikostrategie erfolgt auf der Grundlage von Verfahren zur Ermittlung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Bank.

Die aus der Geschäftstätigkeit heraus resultierenden Risiken werden über ein hierfür implementiertes Risikomanagementsystem identifiziert, limitiert und gesteuert.

Zur Identifizierung der Risiken überprüfen die Geschäftsführung und das Risikocontrolling regelmäßig auf Basis einer Risikoinventur das Risikoprofil der Bank.

Das implementierte Risikotragfähigkeitskonzept soll sicherstellen, dass das Risikodeckungspotenzial der SECB ausreicht, um alle wesentlichen Risiken jederzeit abzudecken. Hierbei fußt das Risikotragfähigkeitskonzept auf dem Going-Concern-Ansatz.

Auf Basis des ermittelten Risikodeckungspotenzials erfolgt im Einklang mit der Geschäftsstrategie für alle als wesentlich identifizierten Risiken die Festlegung von Limiten und Puffern als Gesamtverlust- und Teilverlustobergrenzen.

Die Ermittlung und Überwachung der Risikotragfähigkeit sowie die Auslastung der risikorelevanten Limite und Puffer erfolgt auf Tagesbasis und wird der Geschäftsführung zur Kenntnis gebracht. Die tägliche Überwachung der Auslastung der intern eingeräumten Limite durch das Risikocontrolling und durch die Geschäftsführung stellt sicher, dass diese Gesamtobergrenze jederzeit eingehalten wird. Der Verwaltungsrat wird unverändert vierteljährlich umfangreich informiert. Limitüberschreitungen sind der Geschäftsführung und auch dem Verwaltungsrat unmittelbar anzuzeigen.

Darüber hinaus erfasst, steuert und überwacht die Bank ihre identifizierten Risiken auf der Grundlage von Organisationsrichtlinien, Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation sowie implementierten Risikosteuerungs- und Controllingprozessen.

Die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Stressszenarioanalysen führt die Bank regelmäßig durch. Hierzu werden zunächst Konstellationen von Risikofaktoren identifiziert, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Risikotragfähigkeit der Bank haben. Dabei werden auf Basis der strategischen Ausrichtung der Bank geeignete historische und hypothetische Szenarien be-

6. Risk report

Although SECB holds a full banking license, the internal restriction to clearing products and the investment of surplus funds in money market investments and securities continues to be valid.

Based on the strategic direction of the bank, which is adopted by Management and approved by the Supervisory Board, the business and risk strategy are subjected to an annual review and adjusted if necessary. The risk strategy is defined on the basis of methods designed to determine and secure the bank's risk-bearing capacity.

The risks resulting from the bank's business activities are identified, limited and managed in a specially implemented risk management system.

For the purpose of identifying the risks, Management and Risk Controlling regularly review the bank's risk profile on the basis of a risk inventory.

The implemented risk-bearing capacity concept is designed to ensure that SECB's risk coverage potential is at all times adequate to address all important risks. In this context, the risk-bearing capacity concept is based on the going concern approach.

On the basis of the calculated risk coverage potential, limits and buffers are applied to all risks that have been identified as important as upper total loss and partial loss limits, in compliance with the business strategy.

The risk-bearing capacity and the utilisation of the risk-relevant limits and buffers are calculated and monitored daily, and are reported to Management. The daily monitoring of the utilization of the inter-

nally allocated limits by risk controlling and Management ensures that the overall upper limit is complied with at all times. As previously, the Supervisory Board receives comprehensive information on a quarterly basis. Limit breaches must be immediately reported to Management and the Supervisory Board.

In this context, the bank also records, controls and monitors its identified risks on the basis of organizational guidelines, provisions governing the organizational structure and workflow processes as well as implemented risk management and controlling processes.

The stress tests required by supervisory law are performed on a regular basis. To this end, the bank initially identifies constellations of risk factors that have a material effect on the bank's asset, financial and income position, and its risk-bearing capacity. In this vein, suitable historical and hypothetical scenarios are taken into consideration on the basis of the bank's strategic focus. The stress scenarios which build on these factors are analysed for their impacts, which have a univariate or multivariate effect with respect to the risk types (default risk, reinvestment and interest change risk, liquidity risk, operational risk).

Due to the manageable size of the bank and the integration of Management in the daily routines and accounting processes, the control of these processes is ensured.

In compliance with the regulatory upper limits for large loans, Management defines quantitative counterparty, issuer and borrower limits, as well as other qualitative criteria such as minimum credit rating and the borrower's country of incorporation.

rücksichtigt. Die hierauf aufbauenden Stressszenarien werden hinsichtlich Ihrer Auswirkungen analysiert, die jeweils in den Risikoarten (Adressenausfallrisiko, Wiederanlage- und Zinsänderungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Operationelles Risiko) univariat oder auch multivariat wirken.

Aufgrund der überschaubaren Betriebsgröße und der Einbindung der Geschäftsführung in die täglichen Abläufe und Rechnungslegungsprozesse ist die Kontrolle der Prozesse gewährleistet.

Die Geschäftsführung legt unter Beachtung der aufsichtsrechtlich vorgesehenen Obergrenze für Großkredite neben quantitativen Kontrahenten-, Emittenten-, -und kreditnehmerbezogenen Limiten zudem weitere qualitative Rahmenbedingungen, wie z.B. Mindestbonität und Sitzland des Kreditnehmers, fest.

Für das Kreditgeschäft wendet die Bank den Standardansatz gemäß der CRR an. Den Adressenausfallrisiken, für die SECB im Wesentlichen bestehend aus dem Kontrahentenrisiko, werden unverändert dadurch Rechnung getragen, dass die Investitionen in festverzinslichen Wertpapieren, Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Anlagen im Geldmarkt nur bei solchen Adressen erfolgen dürfen, die mindestens ein Long-Term A- Rating bei Standard & Poor's oder ein vergleichbares Rating bei einer anderen Ratingagentur haben. Die festverzinslichen Wertpapiere, die in ihrer Gesamtheit dem Anlagebuch zugeordnet sind, müssen darüber hinaus die Anforderungen des ESZB an marktfähige Wertpapiere der Liquiditätskategorien I und II erfüllen und sind in das entsprechende Pfanddepot der SECB bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt, einzuliefern.

Zur Bewertung der Adressenausfallrisiken werden regelmäßig individuelle Kreditanalysen, auch unter

Berücksichtigung externer Ratings, durchgeführt und in risikorelevantes und nicht risikorelevantes Kreditgeschäft klassifiziert. Der Kreditentscheid erfolgt auf Basis der Kreditanalyse direkt durch die gesamte Geschäftsführung.

Die zulässigen Handelspartner sind seitens der Geschäftsführung unter Vorgabe eines Maximum-Limits den zum Handel ermächtigten Angestellten mitgeteilt worden. Die Limite für die Handelspartner werden von der Geschäftsführung fortlaufend überprüft und erforderlichenfalls angepasst.

Die Gewährung von Innertages- und Übernachtkrediten erfolgt grundsätzlich ausschließlich auf gedeckter Basis gegen Verpfändung zentralbankfähiger Wertpapiere aus EU Staaten, die einer täglichen Bewertung zur Ermittlung des verfügbaren Kreditbetrages unterliegen.

Ein Konzentrationsrisiko besteht bei der Investition in festverzinslichen Wertpapieren in Form der Konzentration auf inländische öffentlich-rechtliche Adressen, u.a. auf die Bundesrepublik Deutschland und deren Länder, Sondervermögen des Bundes und Bundes- und Landesanstalten (insbesondere Förderbanken) sowie auf einzelne Landesbanken, welchem im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts der SECB durch einen Puffer Rechnung getragen wird.

Für den Bereich der Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen bestehen das Wiederanlage- und Zinsänderungsrisiko in Form des Fehlens attraktiver Wiederanlagemöglichkeiten aufgrund extrem niedriger Zinssätze für Neuemissionen und eines hieraus resultierenden Minderertrages. Auch diese Risiken werden innerhalb des Risikotragfähigkeitskonzeptes durch einen Puffer berücksichtigt.

For the loan business, the bank uses the standard approach pursuant to the CRR. As before, credit risks, which in the case of SECB mainly consist of counterparty credit risks, are managed by a policy according to which investments in fixed-interest securities, promissory note bond, registered bonds and money market investments are only permitted for counterparts that have at least a long-term A- rating with Standard & Poor's or a comparable rating with another rating agency. The fixed-interest securities, which are entirely allocated to the assets inventory, also have to comply with the ESZB requirements for marketable securities of liquidity categories I and II and have to be delivered to the respective pledged securities account of SECB with the German Bundesbank, Frankfurt.

Regular individual credit analyses, which also take into account external ratings, are performed to evaluate the default risks; these analyses are subsequently classified as risk-relevant or non risk-relevant credit business. Loan decisions are made by the entire Management based on the credit analysis.

The employees holding a trading authorisation have been informed by Management of the admissible counterparties and the maximum limits. Counterparty limits are continuously reviewed by Management and adjusted if necessary.

Intraday or overnight loans are generally only granted on a covered basis against pledging of securities eligible as collateral from EU countries which are assessed on a daily basis to determine the available loan amount.

A concentration risk exists for investments in fixed-interest securities in the form of a concentration on domestic funds under public law, among others of the Federal Republic of Germany and its Federal States

and special funds of the German Federal Government as well as Federal and Federal State Institutions (especially development banks) and the banks of individual Federal States. In the context of determining SECB's risk-bearing capacity concept, these risks are addressed with a buffer.

With respect to investments in fixed-interest securities, promissory note bonds and registered bonds, the reinvestment and interest change risk consists in the form of a lack of attractive reinvestment opportunities due to extremely low interest rates for new issues and the resulting lower income. These risks are also taken into account with a buffer as part of the risk-bearing capacity concept.

The general liquidity risk is of subordinate importance as current accounts must generally be held with credit balances only. In the event of an unexpected liquidity bottleneck, the securities inventory can be used at any time in the context of Lombard transactions to obtain liquidity from the German Bundesbank.

Operational risks for the bank exist due to its business model and strategic orientation and refer mainly to the areas of IT outsourcing and human resources. In this context, the performance of the IT systems must be regarded as a primary operating risk; it is addressed – as far as this is technically and commercially reasonable – by adequate redundancies. A distinction is made between major and minor outsourcing areas on the basis of a risk analysis. Major outsourcing areas are included in the risk management process and are subject to continuous monitoring. With regard to human resources, Management pursues a policy which is focused on sustainability. At least once a year, Management conducts performance reviews with all employees with regard to their reliability. Legal risks are of subordinate importance and are mon-

Das allgemeine Liquiditätsrisiko ist von untergeordneter Bedeutung, da die Kontokorrentkonten grundsätzlich nur auf kreditorischer Basis geführt werden können. Im Falle eines unerwarteten Liquiditätsengpasses kann der Wertpapierbestand jederzeit im Rahmen von Lombardgeschäften zur Liquiditätsbeschaffung bei der Deutschen Bundesbank eingesetzt werden.

Operationelle Risiken bestehen bei der Bank aufgrund des Geschäftsmodells und der strategischen Ausrichtung schwerpunktmäßig im Bereich der Auslagerung der EDV und des Personals. Die Leistungsfähigkeit der IT-Systeme ist hierbei als ein Primärrisiko des Geschäftsbetriebs anzusehen, welchem durch entsprechende Redundanzen, soweit technisch und kaufmännisch sinnvoll, Rechnung getragen wird. Auf Grundlage einer Risikoanalyse wird zwischen wesentlichen und unwesentlichen Auslagerungen unterschieden. Wesentliche Auslagerungen sind in die Risikosteuerung einbezogen und unterliegen der kontinuierlichen Überwachung. Im Bereich des Personals verfolgt die Geschäftsführung eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Personalpolitik. Die Geschäftsführung führt mit allen Mitarbeitern mindestens einmal im Jahr ein Mitarbeitergespräch im Hinblick auf deren Zuverlässigkeit. Rechtsrisiken sind von untergeordneter Bedeutung und werden von der Geschäftsführung überwacht und in Abstimmung mit Rechtsanwaltskanzleien gesteuert. Die Bank hat eine zentrale Compliance-Funktion etabliert, um den Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, entgegenzuwirken. Ebenso besteht in diesem Zusammenhang eine D&O-Versicherung, um die finanziellen Folgen solcher Risiken zu begrenzen. Alle Schadensereignisse der Bank werden in einer Schadensfalldatenbank gesammelt und ausgewertet. Operationelle Risiken werden derzeit

auf der Grundlage des aufsichtsrechtlichen Basisindikatoransatzes limitiert und gemessen.

Neben der laufenden Überwachung und Gewährleistung des reibungslosen Ablaufes des Zahlungsverkehrs, legt die SECB hohe Maßstäbe an die Auswahl und die laufende Überwachung der Geldhandelspartner und der Emittenten für Anlagen in Wertpapiere, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen. Das Reputationsrisiko, welches beispielsweise über einen Reputationsverlust zum Abzug der Kundengelder führen könnte, ist für die Bank durch die genannten Maßnahmen von untergeordneter Bedeutung.

Das Risikomanagementkonzept der Bank wird entsprechend den Vorgaben der MaRisk laufend überwacht, bei sich ändernden Bedingungen überarbeitet und ist wesentlicher Bestandteil im Prüfungsplan der Internen Revision.

Die SECB stellt unter Beachtung ihres Gesamtrisiko profils sicher, dass die im Risikotragfähigkeitskonzept berücksichtigten Risiken durch die Risikodeckungspotenzial der Bank laufend abgedeckt sind. Die Risikotragfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr gewährleistet. Ebenso wurden die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen im Geschäftsjahr 2015 jederzeit erfüllt.

7. Prognosebericht

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute, u.a. das Deutsches Statistisches Bundesamt, Wiesbaden sowie das ifo Institut, München, prognostizieren eine moderate Fortsetzung des verhaltenen Aufschwungs, in der sich der Euroraum und die deutsche Konjunktur derzeit befinden. Hierbei wird in Deutschland die

itored by Management and managed in consultation with law firms. The bank has established a central compliance function to address the risks that may result from non-compliance with legal provisions and requirements. In this context, the bank has also taken out D&O insurance to limit the financial consequences of such risks. All damage events of the bank are recorded in a damage event database and evaluated. Operational risks are currently limited and measured using the regulatory basic indicator approach.

In addition to the ongoing monitoring process and ensuring the smooth processing of payment transactions, SECB applies high standards to the selection and continuous monitoring of its money trading partners and the issuers of securities investments, promissory note bonds and registered bonds. Reputational risks, which might result in the withdrawal of customer deposits in the case of a loss of reputation, are of subordinate importance to the bank as a result of the aforementioned measures.

The bank's risk management system is continuously monitored in accordance with MaRisk requirements and revised if conditions change; it is a key element of the audit plan for the bank's internal audit department.

In compliance with its total risk profile, SECB ensures that the risks that are considered as part of the risk-bearing capacity concept are consistently covered by the bank's risk coverage potential. The risk-bearing capacity was guaranteed for the entire financial year. Similarly, the regulatory capital requirements were also adhered to at all times during the 2015 financial year.

7. Outlook report

Leading economic research institutes, including the Federal Statistics Office in Wiesbaden and the ifo Institute in Munich, are forecasting a moderate continuation of the cautious period of recovery currently under way in the Eurozone and the German economy. In Germany, this development will continue to be driven by private consumption – a trend that is also expected to strengthen as a result of falling oil prices, higher incomes and overall lower net tax and expenditures burdens on households. In addition, government expenditures are also likely to increase, particularly in Germany as a result of the refugee situation.

We expect that low interest rates will remain with us for some time, since it is not expected that the ECB will decide to increase base rates in the short or medium term.

With regard to Switzerland as a financial center, we expect that the consolidation processes currently taking place in the banking sector will continue. Therefore we expect to see additional bank mergers and also the discontinuation of business activities by foreign branch offices in Switzerland.

Detailed annual and multi-year plans are prepared for the purpose of projecting the SECB's future income, asset and financial position. They include capital earnings and cost planning as well as stress scenarios, taking into account the expected new client business, transaction volumes and security portfolio. Each of the forecasts below refers to the planning activities for the year 2016.

In terms of marketing, the bank will continue to focus on securing the efficient accessibility of Swiss and Liechtenstein financial institutions for Euro payment

Konsumnachfrage der privaten Haushalte weiterhin die Stütze dieser Entwicklung sein, die durch die derzeit sinkenden Rohölpreise, höhere Einkommen und eine per Saldo sinkende Steuer- und Abgabenbelastung der Haushalte begünstigt wird. Außerdem dürften die Staatsausgaben stärker zunehmen, vor allem in Deutschland infolge der Flüchtlingsmigration.

Wir gehen von einem Anhalten der Niedrigzinsphase auf längere Zeit aus, da nicht damit zu rechnen ist, dass die EZB kurz- bzw. mittelfristig eine Erhöhung der Leitzinsen beschließen wird.

Hinsichtlich des Finanzplatzes Schweiz rechnen wir mit dem Fortschreiten des bereits zu beobachtenden Konsolidierungsprozesses der Banken. So sind neben weiteren Bankzusammenschlüssen zudem Geschäftsaufgaben ausländischer Niederlassungen in der Schweiz zu erwarten.

Zur Prognose der zukünftigen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der SECB werden detaillierte Monats-, Jahres- und Mehrjahrespläne erstellt. Sie beinhalten unter Berücksichtigung des erwarteten Neukundengeschäfts, der Transaktionsvolumina und des Wertpapierbestandes, die Kapital-, Ertrags- und Kostenplanungen sowie Stressszenarien. Im Folgenden beziehen sich die Prognosen jeweils auf die Planung für das Jahr 2016.

Im Marketing wird sich die Bank weiterhin darauf konzentrieren, die effiziente Erreichbarkeit der schweizerischen und liechtensteinischen Finanzinstitute im Euro-Zahlungsverkehr sicherzustellen. Hierbei wird die Konzentration nach wie vor auf der Festigung der Position der Bank als Entry-Point für Euro-Zahlungen und als Gateway in die Euro-Clearingsysteme liegen. Die Verbindung der SECB mit allen nennenswerten EUR-Clearingsystemen des EUR-Währungsraumes

wird konsequent weiterverfolgt. Die kontinuierlich steigenden Transaktionszahlen bestätigen die Position der Kombination euroSIC/SECB als Alternative zum traditionellen Correspondent Banking. Der Nachfrage des Marktes nach kostengünstigen Zahlungswegen und -verfahren wird die Bank auch zukünftig mit entsprechenden Angeboten nachkommen.

Wir erwarten, dass sich das Provisionsergebnis des Folgejahres, trotz der sich verändernden Zahlungsverkehrslandschaft im Euro-Raum, hauptsächlich durch SEPA, und der damit einhergehenden Preisreduktionen für Zahlungsverkehrstransaktionen weiterhin positiv entwickeln wird. Durch unverändert intensive Marketingaktivitäten zur Gewinnung von Neukunden- und Zusatzgeschäft soll daran partizipiert werden.

Darüber hinaus sollen zusätzliche Transaktionsvolumina generiert werden. Das Produkt- und Serviceportfolio wird laufend im Hinblick auf Anpassungen an Markterfordernisse analysiert. Durch das Angebot zur Abwicklung von SEPA-Lastschriften soll das Provisionsergebnis positiv beeinflusst werden. Auf Basis der Entscheidung vom 19. März des Verwaltungsrats der SIX Interbank Clearing AG den SEPA-Lastschriften-service ab Ende Oktober 2016 einzustellen wird die SECB über direkte Marketingmaßnahmen versuchen deren bisherige SEPA-Lastschriftenservice-Kunden zu gewinnen und auf ihre eigene Lastschriften-Lösung zu migrieren.

Über diese Maßnahmen sowie die kontinuierliche Beibehaltung des hohen Qualitätsstandards in der Abwicklung und der Kundenbetreuung soll auch in 2016 die Bereitschaft der Kunden zu einer verstärkten Saldenbildung gefördert werden.

Insgesamt wird das Geschäftsergebnis stark von der aktuellen und künftigen Zinspolitik beeinflusst. Das

transactions. In this vein, the focus will remain on strengthening the bank's position as an entry point for Euro payments and as a gateway to Euro clearing systems. The bank continues to pursue the connection between the SECB and all significant EUR clearing systems in the EUR currency zone. Steadily rising transaction volumes confirm the position of the euroSIC/SECB combination as an alternative to traditional correspondent banking. The bank will continue to address market demand for cost-effective payment routes and methods with the corresponding products.

We expect that the commission result for the next year will continue to see positive growth despite the changing payment transaction environment in the Eurozone, mainly as a result of SEPA and the associated price reductions for payment transactions. The bank plans to participate in this development by continuing its intensive marketing activities for the acquisition of new customers and additional business.

It also plans to generate additional transaction volumes. The product and service portfolio is continuously analysed in view of adjustments to market requirements. The commission result will be positively affected by the offer to process SEPA direct debit transactions. As a result of the March 19 decision by the Supervisory Board of SIX Interbank Clearing AG to discontinue the SEPA direct debit service at the end of October 2016, SECB will employ direct marketing measures in an effort to acquire that company's current SEPA direct debit service customers and migrate them to its own direct debit solution.

These measures, along with the continued maintenance of a high quality standard in processing and customer support, are designed to also encourage customers to increase their balances in 2016.

Overall, the business result is strongly affected by current and future interest rate policies. The continued low-interest environment and the announced extension of the ECB's purchase programme will virtually ensure that the net interest income will fall under the level of the previous year, assuming that the current securities investment volume remains the same and re-investments following the maturity of the securities are not at adequate levels.

Against the background of these challenging market conditions, we expect to generate a lower but still satisfactory result before taxes, which will enable us to continue to make distributions to shareholders in future years, and to allocate a suitable amount to retained profits from the net income for the year.

8. Supplementary report

There were no events of significant importance after the balance sheet date.

Frankfurt am Main, 23 February 2016
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH

Roland Böff
Chief Executive Officer

Klaus Heimann
Chief Executive Officer

fortdauernde Niedrigzinsumfeld und die angekündigte Verlängerung des Ankaufprogramms der EZB wird maßgeblich dazu beitragen, dass unter Beibehaltung des derzeitigen Wertpapieranlagevolumens und fehlender adäquater Wiederanlagen bei Wertpapierendfälligkeiten der Zinsüberschuss unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Vor dem Hintergrund dieser herausfordernden Marktgegebenheiten gehen wir davon aus, ein rückläufiges aber dennoch zufriedenstellendes Ergebnis vor Steuern erzielen zu können, welches uns auch im Folgejahr ermöglicht eine unveränderte Ausschüttung an die Gesellschafter zahlen und eine angemessene Zuweisung zu den Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss tätigen zu können.

8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Frankfurt am Main, den 23. Februar 2016
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH

Roland Böff
Geschäftsführer

Klaus Heimann
Geschäftsführer

Der Verwaltungsrat, als Organ der Gesellschafterversammlung, hat während des Geschäftsjahres 2015 die ihm nach der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend über die wirtschaftliche Entwicklung unterrichten lassen.

Den zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgängen hat der Verwaltungsrat nach Prüfung und Erörterung mit der Geschäftsführung zugestimmt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 wurden dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch den ordentlichen Gesellschafterbeschluss vom 19. März 2015 als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Die Prüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verwaltungsrat hat den Bericht der Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Einwendungen haben sich nicht ergeben.

Der Verwaltungsrat hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss gebilligt.

Frankfurt am Main, 15. März 2016

Der Verwaltungsrat

Lothar Raif
Vorsitzender

The Supervisory Board, in its capacity as a body of the General Meeting, carried out the duties imposed on it by the Statutes during the 2015 financial year. It obtained regular information regarding business developments from Management on the basis of written and verbal reports. Business transactions requiring approval were approved by the Supervisory Board following a review and discussions with Management.

The annual financial statements and the management report for the 2015 financial year were submitted to the Supervisory Board.

The annual financial statements as at 31 December 2015 and the Management report for the 2015 financial year, including the bookkeeping, were audited by PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, who were appointed as auditors pursuant to the regular shareholders' resolution from 19 March 2015. The auditing company has issued an unqualified audit opinion for the annual financial statements. The Supervisory Board has noted the results of the audit with agreement. It has reviewed the annual financial statements and the Management report. The review did not lead to any reservations.

The Supervisory Board has approved the annual financial statements submitted by Management.

Frankfurt am Main, 15 March 2016

The Supervisory Board

Lothar Raif
Chairman

Jahresbilanz der SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH

zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	31.12.2015			31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	TEuro
Barreserve				
a) Kassenbestand		1.187,57		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		120.465.137,50	120.466.325,07	81.224
darunter:				
bei der Deutschen Bundesbank	120.465.137,50			
Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		596.095,79		645.450
b) andere Forderungen		60.010.382,52	60.606.478,31	40.000
Forderungen an Kunden		108.174.497,14	108.174.497,14	125
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00			
Kommunalkredite	0,00			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten			1.068.563.935,43	1.178.746
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.068.563.935,43			
bb) von anderen Emittenten			157.901.555,21	0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	157.901.555,21			
Immaterielle Anlagewerte				
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		357.187,11	357.187,11	363
Sachanlagen			164.750,79	137
Sonstige Vermögensgegenstände			1.027.748,49	479
Rechnungsabgrenzungsposten			499.319,01	474
Aktive latente Steuern			1.611.231,12	2.584
Summe der Aktiva			1.519.373.027,68	1.949.583

Passivseite	31.12.2015			31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		1.454.806.513,78	1.454.806.513,78	1.892.359
Sonstige Verbindlichkeiten			19.096,27	49
Rückstellungen				
b) Steuerrückstellungen		254.960,86		1.459
c) andere Rückstellungen		786.154,02	1.041.114,88	928
Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		30.000.000,00		30.000
c) Gewinnrücklagen				
cd) andere Gewinnrücklagen		23.200.000,00		13.200
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		10.306.302,75	63.506.302,75	11.588

Summe der Passiva		1.519.373.027,68	1.949.583
--------------------------	--	-------------------------	------------------

	Euro	Euro	kEuro
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	0,00		0
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	0,00	0,00	0

Annual Balance Sheet of SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH as per December 31, 2015

Assets	31.12.2014			31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	kEuro
Cash reserve				
a) Cash on hand		1,187.57		1
b) Cash at central banks		120,465,137.50	120,466,325.07	81,224
of which:				
at the Bundesbank	120,465,137.50			
Receivables from credit institutions				
a) Due on demand		596,095.79		645,450
b) Other receivables		60,010,382.52	60,606,478.31	40,000
Receivables from customers		108,174,497.14	108,174,497.14	125
including:				
secured by a mortgage	0.00			
loans to public authorities	0.00			
Bonds and other fixed-interest securities				
b) Bonds and debentures				
ba) issued by public authorities			1,068,563,935.43	1,178,746
of which:				
eligible as collateral at the German Bundesbank	1,068,563,935.43			
bb) from other issuers			157,901,555.21	0
of which:				
eligible as collateral at the German Bundesbank	157,901,555.21			
Intangible fixed assets				
b) purchased concessions, industrial rights and similar rights and assets including licenses for such rights and assets		357,187.11	357,187.11	363
Tangible fixed assets			164,750.79	137
Other assets			1,027,748.49	479
Prepayments			499,319.01	474
Deferred tax assets			1,611,231.12	2,584
Total assets			1,519,373,027.68	1,949,583

Liabilities	31.12.2014			31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	kEuro
Liabilities to credit institutions				
a) Due on demand		1,454,806,513.78	1,454,806,513.78	1,892,359
Other liabilities			19,096.27	49
Provisions				
b) Tax provisions		254,960.86		1,459
c) Other provisions		786,154.02	1,041,114.88	928
Equity capital				
a) Subscribed capital		30,000,000.00		30,000
c) Retained profits				
cd) Other retained profits		23,200,000.00		13,200
d) Balance sheet profit/loss		10,306,302.75	63,506,302.75	11,588

Total liabilities		1,519,373,027.68	1,949,583
--------------------------	--	------------------	-----------

	Euro	Euro	kEuro
1, Contingent liabilities			
a) Contingent liabilities from the endorsement of bills rediscounted	0.00		0
b) Liabilities from guarantees and warranty agreements	0.00		0
c) Liability arising from the provision of collateral for third-party liabilities	0.00	0.00	0
2, Other commitments			
a) Repurchase commitments from reverse repo transactions	0.00		0
b) Placing and underwriting obligations	0.00		0
c) Irrevocable lending commitments	0.00	0.00	0

Gewinn- und Verlustrechnung der SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	31.12.2015			31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	TEuro
Zinserträge aus:				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	206.958,72			135
abzüglich negative Zinserträge aus Geldmarktgeschäfte	-855.498,54	-648.539,82		0
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	17.083.618,88	16.435.079,06		22.338
Zinsaufwendungen		16.077,55		77
zuzüglich positiver Zinsaufwand aus Bankgeschäft	-1.775.096,06	-1.759.018,51	18.194.097,57	0
Provisionserträge		4.751.119,22		4.390
Provisionsaufwendungen		2.985.041,35	1.766.077,87	2.915
Sonstige betriebliche Erträge			66.426,50	20
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.178.372,72			2.399
ab) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	542.401,57	2.720.774,29		544
darunter: für Altersversorgung EURO 238.510,21 (Vj. 252.454,64)				0
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.425.947,91	5.146.722,20	2.302
Abschreibung und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			172.502,70	222
Sonstige betriebliche Aufwendungen			151,00	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		1.507
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0,00	268
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			14.707.226,04	17.185
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.465.565,15		5.572
darunter: aktive latente Steuern EURO 315.488,50 (Vj. 481.098,27)				
Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		23.837,15	4.489.402,30	54
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			10.217.823,74	11.559
Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr			88.479,01	29
Bilanzgewinn / Bilanzverlust			10.306.302,75	11.588

Profit and Loss Account of SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH for the period from January 1, 2015 to December 31, 2015

	31.12.2014			31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	kEuro
Interest income from:				
a) lending and money market transactions	206,958.72			135
less negative interest income from money market transactions	<u>-855,498.54</u>	-648,539.82		0
b) fixed-interest securities and debt register claims		<u>17,083,618.88</u>	16,435,079.06	22,338
Interest expenses		16,077.55		77
plus positive interest expense from banking business	<u>-1,775,096.06</u>	-1,759,018.51	18,194,097.57	0
Commission income		4,751,119.22		4,390
Commission expenses		<u>2,985,041.35</u>	1,766,077.87	2,915
Other operating income			66,426.50	20
General administrative expenses				
a) Personnel expenses				
aa) Wages and salaries	2,178,372.72			2,399
ab) Social security, post-employment and other employee benefit costs	<u>542,401.57</u>	2,720,774.29		544
of which: for old-age pensions EURO 238,510.21 (Vj. 252,454.64)				0
b) Other administrative expenses		<u>2,425,947.91</u>	5,146,722.20	2,302
Depreciation and valuation allowances on intangible and tangible assets		172,502.70		222
Other operating expenses			151.00	0
Depreciation and valuation allowances on shareholdings, shares in affiliated enterprises and securities held as assets		0.00		1,507
Income from write-ups on shareholdings, shares in affiliated companies and securities held as assets		0.00	0.00	268
Income from ordinary activities			14,707,226.04	17,185
Income taxes		4,465,565.15		5,572
of which: for deferred tax assets EUR 315,488.50 (prior year: 481,098.27)				
Other taxes, if not shown under item 12		<u>23,837.15</u>	4,489,402.30	54
Profit / Loss for the year			10,217,823.74	11,559
Profit / Loss brought forward from previous year			88,479.01	29
Balance sheet profit / balance sheet loss			10,306,302.75	11,588

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter Nr. HRB 46 118, für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV), sowie den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Kreditwesengesetzes (KWG) aufgestellt.

II. Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr mit Ausnahme des Ausweises von Abschreibungen auf Wertpapier-Agien, die dem Zinsergebnis zugeordnet wurden.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB i.V.m. §§ 340e ff. HGB.

Die Barreserven sind zum Nennbetrag bilanziert.

Die Forderungen werden mit ihrem Nennwert zuzüglich der abgegrenzten Zinsen ausgewiesen. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungstransaktionen werden zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit den jeweiligen Währungskursen umgerechnet. Kursgewinne/ -verluste werden erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die Nutzungsdauer. Die im Geschäftsjahr an-

geschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in einem jahresbezogenen Sammelposten zusammengefasst und werden über einen Zeitraum von fünf Jahren bzw. mit 20 % p.a. abgeschrieben.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere betreffen Anleihen und Schuldverschreibungen, die gemäß Beschluss der Geschäftsführung dem Anlagevermögen zugeordnet wurden. Der Ausweis erfolgt einschließlich der anteiligen Zinsen. Die Bewertung wurde zum gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 i.V.m. § 340e Abs. 1 HGB vorgenommen.

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bewertet. Das beim Erwerb gezahlte Agio wird zu den Anschaffungskosten aktiviert und über die Restlaufzeit linear abgeschrieben. Der Ausweis der Abschreibung erfolgt erstmalig im Zinsergebnis als Korrektiv des Zinsertrags. Im Jahresabschluss 2014 erfolgte ein Ausweis unter der Position Abschreibungen und Wertberichtigungen auf wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere. Die Ausweisänderung dient der Klarstellung der zinskorrektiven Funktion der Agioabschreibung um der Minderverzinsung vor dem Hintergrund der im Erwerb vorliegenden Zinssituation Rechnung zu tragen und die Aussagekraft des Zinsergebnisses zu verdeutlichen.

In den Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt nach der GuV-Methode. Es besteht keine Notwendigkeit eine Drohverlustrückstellung für das Zinsbuch nach BFA 3 zu bilden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite werden gemäß § 250 HGB Ausgaben vor dem Ab-

I. General information

The annual financial statements of SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt, entered in the Commercial Register at the District Court of Frankfurt under no. HRB 46 118, for the financial year 2015 have been prepared in accordance with the requirements of the German Commercial Code (Handelsgesetzbuch, HGB), the German Accounting Regulation for Credit Institutions (RechKredV) as well as the German Limited Liability Companies Act (GmbHG) and the German Banking Act (Kreditwesengesetz, KWG).

II. Accounting principles and valuation methods

The accounting principles and valuation methods are unchanged from the previous year, with the exception of the disclosure of amortizations for premiums on securities, which were allocated to the interest income.

The valuation of assets and liabilities complies with the rules governing the valuation defined in Section 252 et seqq. HGB in conjunction with Section 340e et seqq. HGB.

Cash reserves are recognised at the nominal value.

Receivables are shown at their nominal value plus accrued interest. Liabilities are recognized at their repayment value.

Foreign currency transactions are converted at the respective exchange rate on the date of the business transaction. Exchange gains/losses are shown in the other operating result, and are recognised in the income statement.

Fixed assets are valued at acquisition costs less regular depreciation over their useful life. Low-value items purchased during the business year are summarized in an annual collective item and written-down over a period of 5 years or 20% per annum.

The securities portfolio refers to bonds and obligations that are held as assets based on a decision by management. The reported amount includes proportionate interest. The valuation is based on the moderated lower cost of market principle in accordance with Section 253 (3) in conjunction with Section 340e (1) HGB.

Bonds and other fixed interest securities are entered at acquisition cost. The premium that is paid on purchase is capitalised at acquisition cost and amortised over the remaining term on a straight-line basis. The amortization is shown for the first time in the interest result, as an adjustment to interest income. In the 2014 financial statements, it was disclosed as depreciation and valuation allowances for securities held as assets. This change in disclosure was implemented to stress the interest-adjusting element of the amortization of the premium, and to disclose the securities net interest income compared to the general level of interest rates that existed at the time of purchase, in order to increase the understanding for the interest income result.

The provisions account for all recognizable risks and uncertain obligations with an adequate amount. The calculation is carried out in accordance with the income statement method. There is no need to create a provision for impending losses for the interest book pursuant to BFA 3.

Expenses incurred prior to the closing date are shown as prepaid expenses on the assets side pursuant to

Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Anlagepiegel 2015 | Euro

in EUR	Anschaffungskosten				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwert	
	Bilanzposten	Bestand 31.12.14	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.15	Bestand 31.12.14	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.15	31.12.15
Büroeinrichtung	132.559,88	0,00	0,00	132.559,88	23.315,99	10.132,80	0,00	33.448,79	99.111,09	109.243,89
Büromaschinen	17.283,57	0,00	0,00	17.283,57	17.228,58	54,99	0,00	17.283,57	0,00	54,99
PC's	398.412,83	54.700,28	0,00	453.113,11	383.461,40	15.318,08	0,00	398.779,48	54.333,63	14.951,43
Ausbau Mieträume	7.563,98	0,00	0,00	7.563,98	736,78	537,60	0,00	1.274,38	6.289,60	6.827,20
Geringwertige Wirtschaftsgüter	22.411,06	696,62	12.676,61	10.431,07	16.004,98	2.086,23	12.676,61	5.414,60	5.016,47	6.406,08
Sachanlagen -gesamt-	578.231,32	55.396,90	12.676,61	620.951,61	440.747,73	28.129,70	12.676,61	456.200,82	164.750,79	137.483,59
Immaterielle Anlagevermögen	2.848.961,93	138.919,20	0,00	2.987.881,13	2.486.321,02	144.373,00	0,00	2.630.694,02	357.187,11	362.640,91
Zwischensumme	3.427.193,25	194.316,10	12.676,61	3.608.832,74	2.927.068,75	172.502,70	12.676,61	3.086.894,84	521.937,90	500.124,50
Schuldscheindarlehen	0,00	35.000.000,00	0,00	35.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000.000,00	0,00
Namenschuld- verschreibungen	0,00	70.000.000,00	0,00	70.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000.000,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.172.670.700,00	257.885.000,00	205.000.000,00	1.225.555.700,00	8.094.544,97	1.150.381,19	0,00	9.244.926,16	1.216.310.773,84	1.164.576.155,03
Summe	1.176.097.893,25	363.079.316,10	205.012.676,61	1.334.164.532,74	11.021.613,72	1.322.883,89	12.676,61	12.331.821,00	1.321.832.711,74	1.165.076.279,53

schlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden aufgrund von abweichenden handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertungsansätzen von

Wertpapieren gebildet. Die Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB wird im Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung berücksichtigt.

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten wurden im Geschäftsjahr 2015 unverändert nicht getätigt.

Der Ausweis der Zinserträge berücksichtigt die seit Einführung der negativen Einlagenverzinsung durch die Europäische Zentralbank (EZB) erzielten negativen Zinserträge für die Einlagen auf dem Girokonto bei der Deutschen Bundesbank sowie für die am Geldmarkt platzierten Overnight-Anlagen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte oder „unterdem-Strich“ auszuweisende Posten liegen nicht vor.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

Barreserve | Die Barreserve besteht im Wesentlichen aus täglich fälligen Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Forderungen an Kreditinstitute | Diese Position enthält überwiegend Forderungen aus Termingeld-Anlagen, Schuldscheindarlehen und Overnight-Anlagen jeweils inklusive Zinsabgrenzungen bei inländischen Kreditinstituten.

Notes for the financial year 1 January 2015 to 31 December 2015

Assets schedule 2015 | Euro

in EUR	Acquisition costs				Depreciation/write-downs				Net carrying amount	
	Balance 31.12.14	Addition 2015	Disposal 2015	Balance 31.12.15	Balance 31.12.14	Addition 2015	Disposal 2015	Balance 31.12.15	31.12.15	31.12.14
Office fittings	132,559.88	0.00	0.00	132,559.88	23,315.99	10,132.80	0.00	33,448.79	99,111.09	109,243.89
Office machines	17,283.57	0.00	0.00	17,283.57	17,228.58	54.99	0.00	17,283.57	0.00	54.99
PCs	398,412.83	54,700.28	0.00	453,113.11	383,461.40	15,318.08	0.00	398,779.48	54,333.63	14,951.43
Fitting of rental premises	7,563.98	0.00	0.00	7,563.98	736.78	537.60	0.00	1,274.38	6,289.60	6,827.20
Low-value assets	22,411.06	696.62	12,676.61	10,431.07	16,004.98	2,086.23	12,676.61	5,414.60	5,016.47	6,406.08
Tangible fixed assets -total-	578,231.32	55,396.90	12,676.61	620,951.61	440,747.73	28,129.70	12,676.61	456,200.82	164,750.79	137,483.59
Intangible fixed assets	2,848,961.93	138,919.20	0.00	2,987,881.13	2,486,321.02	144,373.00	0.00	2,630,694.02	357,187.11	362,640.91
Subtotal	3,427,193.25	194,316.10	12,676.61	3,608,832.74	2,927,068.75	172,502.70	12,676.61	3,086,894.84	521,937.90	500,124.50
Promissory note bonds	0.00	35,000,000.00	0.00	35,000,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	35,000,000.00	0.00
Registered bonds	0.00	70,000,000.00	0.00	70,000,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	70,000,000.00	0.00
Securities held as assets	1,172,670,700.00	257,885,000.00	205,000,000.00	1,225,555,700.00	8,094,544.97	1,150,381.19	0.00	9,244,926.16	1,216,310,773.84	1,164,576,155.03
Total	1,176,097,893.25	363,079,316.10	205,012,676.61	1,334,164,532.74	11,021,613.72	1,322,883.89	12,676.61	12,331,821.00	1,321,832,711.74	1,165,076,279.53

Section 250 HGB if they represent expenses for a certain period after that date.

Deferred tax assets pursuant to Section 274 (1) sentence 2 HGB were formed due to deviating valuation methods for securities between tax and commercial law. The distribution prohibition according to Section 268 (8) HGB has been considered in management's proposal for the appropriation of profits.

No transactions in derivative financial instruments were made during the 2015 financial year, similar to previous years.

The recognition of interest income takes into account the negative interest income for current account deposits at the German Bundesbank since the introduction of negative deposit interest by the European Central Bank (ECB), as well as over-night investments in the money market.

There are no off-balance-sheet transactions or below-the-line items.

Transactions with related parties and persons were concluded at arm's length conditions.

III. Notes to the annual financial statements

Notes to the balance sheet

Cash reserve | The cash reserve consists mainly of credit balances payable on demand at the German Bundesbank.

Receivables from credit institutions | This item includes mostly time deposit investments, promissory note bonds and over-night investments, each inclusive of accrued interest, at domestic credit institutions.

Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

nach Restlaufzeiten	2015 EUR	2014 TEUR
- täglich fällig	596.095,79	645.450
- bis drei Monate	50.000.000,00	40.000
- über ein Jahr bis 5 Jahre einschließlich	10.010.382,52	0

Forderungen an Kunden | Der ausgewiesene Betrag betrifft im Bestand befindliche Namensschuldverschreibungen i.H.v. EUR 70.151.592,77, Schuldscheindarlehen i.H.v. EUR 25.022.904,37 jeweils inklusive Zinsabgrenzungen sowie eine Overnight-Anlage i.H.v. EUR 13.000.000,00.

nach Restlaufzeiten	2015 EUR	2014 TEUR
- täglich fällig	13.000.000,00	0
- über ein Jahr bis 5 Jahre einschließlich	50.035.143,43	0
- über 5 Jahre	45.139.353,71	0

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | Der Bilanzausweis der Wertpapiere, die wie Anlagevermögen behandelt werden, beträgt EUR 1.226.465.490,64 (Vorjahr: TEUR 1.178.746) und enthält Zinsabgrenzungen i.H.v. EUR 10.154.716,80 (Vorjahr: TEUR 14.170).

	2015 EUR	2014 TEUR
Börsenfähige Anleihen und Schuldverschreibungen	1.226.465.490,64	1.178.746
von öffentlichen Emittenten in Höhe von	1.068.563.935,43	1.178.746
- davon wie Anlagevermögen bewertet	1.068.563.935,43	1.178.746
- davon im Folgejahr fällig werdend	59.977.500,00	209.000
von andere Emittenten in Höhe von	157.901.555,21	0
- davon wie Anlagevermögen bewertet	157.901.555,21	0
- davon im Folgejahr fällig werdend	0,00	0

Der Buchwert der Wertpapiere beträgt EUR 1.216.310.773,84 (Zeitwert: EUR 1.258.297.650,00). Darin enthalten sind Wertpapiere mit stillen Lasten mit einem Buchwert i.H.v. von EUR 162.659.366,68 (Zeitwert: EUR 158.743.600,00) sowie Wertpapiere

mit stillen Reserven mit einem Buchwert i.H.v. EUR 1.003.651.406,86 (Zeitwert: EUR 1.049.554.050,00). Abschreibungen wurden nicht vorgenommen, da es sich um vorübergehende Wertminderungen handelt und die Bank davon ausgeht, dass die betreffenden Wertpapiere zum Buchwert zurückgezahlt werden. Sämtliche Anleihen und Schuldverschreibungen sind börsennotiert und im Pfanddepot bei der Deutschen Bundesbank verwahrt.

Die Entwicklung des Wertpapierbestandes ist im Anlagespiegel dargestellt.

Immaterielle Anlagewerte / Sachanlagen | Erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die Nutzungsdauer, bewertet.

Die Entwicklung der immateriellen Anlagewerte und des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 werden im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

Sonstige Vermögensgegenstände | Die sonstigen Vermögensgegenständen resultieren aus Steuererstattungsansprüchen auf Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer (EUR 920.434,49) sowie einem Anteil am Zahlungsverkehrssystem S.W.I.F.T, La Hulpe, Belgien (EUR 107.314,00).

Rechnungsabgrenzungsposten | Dieser Posten betrifft insbesondere vorausbezahlte Wartungsverträge für das Jahr 2016 in Höhe von EUR 375.314,01.

Aktive latente Steuern | Die aktiven latenten Steuern betreffen erwartete Steuerentlastungen nachfolgender Geschäftsjahre im Zusammenhang mit über pari erworbenen Wertpapieren. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag von

Notes for the financial year 1 January 2015 to 31 December 2015

by remaining maturity	2015 EUR	2014 kEUR
- due on demand	596,095.79	645,450
- up to three months	50,000,000.00	40,000
- over one year up to and including five years	10,010,382.52	0

Receivables from customers | The recognised amount refers to registered bonds in the portfolio in the amount of EUR 70,151,592.77, promissory note bonds of EUR 25,022,904.37 (each with accrued interest) as well as an over-night investment of EUR 13,000,000.00.

by remaining maturity	2015 EUR	2014 kEUR
- due on demand	13,000,000.00	0
- over one year up to and including five years	50,035,143.43	0
- more than five years	45,139,353.71	0

Bonds and other fixed-interest securities | The balance sheet recognition of securities held as assets amounts to EUR 1,226,465,490.64 (prior year: kEUR 1,178,746) and includes accrued interest in the amount of EUR 10,154,716.80 (prior year: kEUR 14,170).

	2015 EUR	2014 kEUR
Negotiable bonds and debentures of public issuers in the amount of	1,226,465,490.64	1,178,746
- of which valued as assets	1,068,563,935.43	1,178,746
- of which with a maturity in the following year	59,977,500.00	209,000
of other issuers in the amount of	157,901,555.21	0
- of which valued as assets	157,901,555.21	0
- of which with a maturity in the following year	0.00	0

The book value of the securities is kEUR 1,216,310,773.84 (fair value: EUR 1,258,297,650.00). Included are securities with hidden liabilities with a book value of EUR 162,659,366.68 (fair value: EUR 158,743,600.00) and securities with hidden reserves

with a book value of EUR 1,003,651,406.86 (fair value: EUR 1,049,554,050.00). No write-downs were made due to the temporary nature of the impairments; the bank expects that the respective securities will be redeemed at book value. All securities and debentures are publicly listed and held in the pledged account with the German Bundesbank.

The development of securities held as assets is shown in the assets schedule.

Intangible and tangible fixed assets | Acquired intangible and tangible fixed assets are valued at acquisition cost minus regular depreciation over their useful life.

The development of the intangible and tangible fixed assets in the financial year 2015 is separately reported in the assets schedule.

Other assets | The other assets result mainly from refund claims for corporate taxes, trade taxes and the VAT (EUR 920,434.49) and the bank's share in the payment system S.W.I.F.T, La Hulpe, Belgium (EUR 107,314.00).

Prepaid expenses | This item refers mainly to prepaid maintenance agreements for the year 2016 in the amount of EUR 375,314.01.

Deferred tax assets | Deferred tax assets refer to the expected tax relief for subsequent financial years in connection with securities acquired above par. The calculation of deferred tax assets takes into account a corporate tax of 15.0% plus the solidarity surcharge of 5.5% and the company-specific trade tax rate of 16.1%.

Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

5,5 % der unternehmensindividuelle Gewerbesteuer-
satz von 16,1 % berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti-
tuten** | Sämtliche gegenüber Kreditinstituten beste-
henden Verbindlichkeiten sind täglich fällig.

Im ausgewiesenen Gesamtvolumen sind Verbindlich-
keiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR
4.217.710,38 (Vorjahr: TEUR 20.128) enthalten.
Weiterhin sind Verbindlichkeiten gegenüber Konzern-
gesellschaften dreier Gesellschafter in Höhe von EUR
503.644.353,37 (Vorjahr: TEUR 683.245) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten | In den sonstigen Ver-
bindlichkeiten sind im Wesentlichen bereits vor dem
Erfüllungstag gebuchte Verbindlichkeiten aus dem
Zahlungsverkehr in Höhe von EUR 11.912,99 (Vor-
jahr: TEUR 11) enthalten.

Rückstellungen

	2015 EUR	2014 TEUR
Steuerrückstellungen	254.960,86	1.459
Andere Rückstellungen	786.154,02	927

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen zum 31. De-
zember 2015 in Höhe von EUR 254.960,86 betreffen
das Geschäftsjahr 2014. Den Hauptanteil an den an-
deren Rückstellungen bilden Positionen für Gehälter,
Prüfungskosten, Verwaltungsratsentschädigungen
sowie Zahlungsverkehrsgebühren.

Mit der Inanspruchnahme der Rückstellungen wird
innerhalb eines Jahres gerechnet.

Eigenkapital

	2015 EUR	2014 TEUR
Eigenkapital	63.506.302,75	54.788
Gezeichnetes Kapital	30.000.000,00	30.000
Gewinnrücklagen	23.200.000,00	13.200
Bilanzgewinn	10.306.302,75	11.588

Das Stammkapital der SECB Swiss Euro Clearing
Bank GmbH beträgt zum 31. Dezember 2015 unver-
ändert EUR 30.000.000,00. Die Aufteilung der Ge-
schäftsanteile bleibt mit jeweils 25 % des Kapitals für
jeden der vier Gesellschafter ebenfalls unverändert.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn | Aus dem Bi-
lanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von
EUR 11.588.479,01 erfolgte gemäß Beschluss der
Gesellschafterversammlung vom 19. März 2015 eine
Ausschüttung in Höhe von EUR 1.500.000,00. Aus
dem danach verbliebenen Bilanzgewinn von EUR
10.088.479,01 wurde ein Betrag in Höhe von EUR
10.000.000,00 den Gewinnrücklagen zugeführt.
Der danach verbliebene Betrag in Höhe von EUR
88.479,01 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in
Höhe von EUR 10.217.823,74 und der Gewinnvor-
trag aus 2014 ergeben den Bilanzgewinn für das Ge-
schäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 10.306.302,75.

Die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat
schlagen vor hieraus eine Ausschüttung i.H.v. EUR
2.000.000,00 an die Gesellschafter vorzunehmen.
Aus dem danach verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe
von EUR 8.306.302,75 sollen die anderen Gewinn-
rücklagen gemäß § 12 der Satzung der Bank mit ei-
nem Betrag i.H.v. EUR 8.300.000,00 dotiert werden.
Der verbleibende Rest von EUR 6.302,75 soll auf neue
Rechnung vorgetragen werden.

Notes for the financial year

1 January 2015 to 31 December 2015

Liabilities to credit institutions | All liabilities to credit institutions are due on demand.

The reported overall volume includes liabilities to shareholders in the amount of EUR 4,217,710.38 (prior year: kEUR 20,128). Also included are liabilities to the group companies of three shareholders in the amount of EUR 503,644,353.37 (prior year: kEUR 683,245).

Other liabilities | Other liabilities consist mainly of liabilities from payment transactions that were posted prior to their settlement date in the amount of EUR 11,912.99 (prior year: kEUR 11).

Provisions

	2015 EUR	2014 kEUR
Tax provisions	254,960.86	1,459
Other provisions	786,154.02	927

The tax provisions as per 31 December 2015 in the amount of EUR 254,960.86 relate to the 2014 financial year. The other provisions are mainly composed of provisions for wages, auditing costs, supervisory board remuneration and payment transaction fees.

It is expected that the provisions will be utilized within a year.

Equity capital

	2015 EUR	2014 kEUR
Equity capital	63,506,302.75	54,788
Subscribed capital	30,000,000.00	30,000
Retained profits	23,200,000.00	13,200
Balance sheet profit	10,306,302.75	11,588

The share capital of SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH as per 31 December 2015 is unchanged at EUR 30,000,000.00. The distribution of shares also remains unchanged with each of the four shareholders holding 25% of the share capital.

Profit for the year and balance sheet profit | Of the balance sheet profit for the 2014 financial year of EUR 11,588,479.01, an amount of EUR 1,500,000.00 was distributed in accordance with the shareholders' resolution of the general meeting held on March 19, 2015. From the remaining balance sheet profit of EUR 10,088,479.01, an amount of EUR 10,000,000.00 was allocated to retained profits. The remaining amount of EUR 88,479.01 was carried forward to new account.

The profit of the financial year 2015 in the amount of EUR 10,217,823.74 and the profit carried forward from 2014 represent the balance sheet profit for the financial year 2015 in the amount of EUR 10,306,302.75.

Management and the Supervisory Board recommend that EUR 2,000,000.00 is distributed to shareholders. Of the remaining balance sheet profit of EUR 8,306,302.75, an amount of EUR 8,300,000.00 is to be allocated to other retained profits pursuant to section 12 of the bank's statutes. The remaining amount of EUR 6,302.75 is to be carried forward to new account.

The distribution prohibition pursuant to Section 268 (8) HGB has been accounted for in the recommendation regarding the appropriation of profits, and relates to deferred tax assets in the amount of EUR 1,611,231.12.

Anhang für das Geschäftsjahr

1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Die Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB wird im Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt und betrifft die aktiven latenten Steuern i.H.v. EUR 1.611.231,12.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Neben Mietverpflichtungen für Büroräume stellen Verpflichtungen für Telekommunikationseinrichtungen sowie aus bestehenden Leasingverträgen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Bank im Gesamtbetrag von EUR 1.263.570,89 dar.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge | Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus dem Bestand von festverzinslichen Wertpapieren, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen sowie Overnight-Anlagen bei deutschen Kreditinstituten. Weiterhin sind Zinserträge aus der Verzinsung der Mindestreserve, aus einem Termingeld und im geringen Umfang aus der Bereitstellung von besicherten Übernachtkreditfazilitäten enthalten.

Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften enthalten seit Einführung der negativen Einlagenverzinsung durch die Europäische Zentralbank (EZB), negative Zinserträge für Overnight-Anlagen bei deutschen Kreditinstituten i.H.v. EUR -577.141,15 sowie für Einlagen auf dem Girokonto bei der Deutschen Bundesbank i.H.v. EUR -278.357,39.

Erstmalig erfolgte eine Verrechnung der Aufwendungen aus Abschreibungen auf wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere mit den Zinserträgen aus festverzinslichen Wertpapieren. So enthält der Zinsertrag der festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von EUR 17.083.618,88 eine Abzugsposition i.H.v. EUR

1.150.381,19. Der Vorjahresausweis wurde nicht geändert.

Zinsaufwendungen | Der Zinsaufwand weist in diesem Jahr positive Zinsaufwendungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von EUR 1.775.096,06 aus.

Provisionserträge | Die Provisionserträge resultieren aus vertraglichen Ansprüchen im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zur Steuerung eines Zahlungsverkehrsystems sowie Gebühren aus dem Zahlungsverkehr, überwiegend zwischen der Schweiz, Liechtenstein und der Eurozone.

Sonstige betriebliche Erträge | Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. EUR 66.426,50 betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. € 28.154,40, Kursgewinne aus einer Forderung gegen Kunden i.H.v. EUR 22.860,17 sowie mit EUR 12.742,11 volumenabhängige Rückvergütungen für das Geschäftsjahr 2014.

Steuern vom Einkommen und Ertrag | Die ausgewiesenen Aufwendungen für Steuern entfallen in vollem Umfang auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und beinhalten aktive Steuerabgrenzungen i.H.v. € 315.488,50 auf Grund von steuerlichen Bewertungsunterschieden des Wertpapierbestandes.

Honorar des Abschlussprüfers | Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar i.H.v. EUR 64.000,00 betrifft mit EUR 62.200,00 Abschlussprüfungsleistungen, mit EUR 1.800,00 andere Bestätigungsleistungen.

Other financial obligations | In addition to rental obligations for office premises, other financial obligations of the bank include commitments for telecommunication systems and existing leasing agreements, for a total of EUR 1,263,570.89.

Notes to the profit and loss statement

Interest income | Most of the interest income is derived from the portfolio of fixed-interest securities, registered bonds, promissory note bonds and overnight investments with German credit institutions. Also included is interest income from the interest on the minimum reserve, from time deposits and a small amount from the provision of collateralised overnight credit facilities.

Since the introduction of negative interest rates on deposits by the European Central Bank (ECB), the interest income from credit and money market transactions has generated negative interest income for over-night deposits with German credit institutions in the amount of EUR -577,141.15, and also for deposits on the current account at the Bundesbank in the amount of EUR -278,357.39.

This was the first time that expenses from the depreciation of securities held as assets were offset against the interest income from fixed-interest securities. As a result, the interest income for fixed-interest securities in the amount of EUR 17,083,618.88 now also includes a deduction item of EUR 1,150,381.19. The recognition of the prior year was not changed.

Interest expenses | Interest expenses report positive interest expenses from the banking business in the amount of EUR 1,775,096.06.

Commission income | Commission income is derived from contractual claims in line with a service agreement for the control of a payment system and fees from payment transactions, mainly between Switzerland, Liechtenstein and the Eurozone.

Other operating income | Other operating income in the amount of EUR 66,426.50 relates mainly to income from the reversal of provisions in the amount of EUR 28,154.40, forex gains from a customer receivable in the amount of EUR 22,860.17, and volume-dependent refunds for the 2014 financial year of EUR 12,742.11.

Income tax | The recognized tax expenses are entirely attributable to the result from business operations, and include deferred tax assets of EUR 315,488.50 due to deviating valuation methods of the securities portfolio.

Audit costs | The total auditing fees invoiced by the auditor for the financial year in the amount of EUR 64,000.00 include fees for auditing services (EUR 62,200.00) and other assurance services (EUR 1,800.00).

IV. Sonstige Angaben

Geschäftsführung | Im Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern bestellt:

- Roland Böff, Friedrichsdorf,
Mitglied der Geschäftsführung
- Klaus Heimann, Frankfurt am Main,
Mitglied der Geschäftsführung

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Verwaltungsrat | Die Anteilseigner haben die folgenden Personen zu Verwaltungsräten bestimmt:

- Lothar Raif, Forch
Vorsitzender
Director, Credit Suisse AG, Zürich
- Michael Montoya, Zürich
stellvertretender Vorsitzender
Managing Director, UBS AG, Zürich
- Martin Frick, Zumikon
Chief Executive Officer,
SIX Interbank Clearing AG, Zürich
- Armin Brun, Sempach
Mitglied der Geschäftsleitung
PostFinance AG, Bern

Die Bezüge des Verwaltungsrates beliefen sich auf EUR 48.000,00 (Vorjahr EUR 48.000,00).

Arbeitnehmer | Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Bank neben den Geschäftsführern insgesamt 19 Mitarbeiter. Darunter 18 Vollzeitbeschäftigte und eine Teilzeitbeschäftigte.

Gesellschafter | Das Kapital der Bank wird von den folgenden Gesellschaftern gehalten:

- UBS AG, Zürich und Basel 25,0 %
- Credit Suisse Group AG, Zürich 25,0 %
- SIX Group AG, Zürich 25,0 %
- PostFinance AG, Bern 25,0 %

Frankfurt am Main, den 23. Februar 2016

SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH

Roland Böff	Klaus Heimann
Geschäftsführer	Geschäftsführer

IV. Additional information

Management Board | The following persons were appointed to Chief Executive Officer for the financial year:

- Roland Böff, Friedrichsdorf, member of the management board
- Klaus Heimann, Frankfurt am Main, member of the management board

The protection clause pursuant to Section 286 (4) HGB was utilised with regard to the disclosure of the total remuneration for management.

Supervisory Board | The shareholders have appointed the following members to the Supervisory Board:

- Lothar Raif, Forch
Chairman
Director, Credit Suisse AG, Zurich
- Michael Montoya, Zurich
Deputy Chairman
Managing Director, UBS AG, Zurich
- Martin Frick, Zumikon
Chief Executive Officer,
SIX Interbank Clearing AG, Zurich
- Armin Brun, Sempach
Member of the management team
PostFinance AG, Berne

The remuneration for the Supervisory Board amounted to EUR 48,000.00 (previous year: EUR 48,000.00).

Employees | During the course of the year, the bank had a total of 19 employees in addition to the chief executive officers. This figure includes 18 full-time and one part-time employee.

Shareholders | The bank's capital is held by the following shareholders:

- UBS AG, Zurich and Basel 25.0%
- Credit Suisse Group AG, Zurich 25.0%
- SIX Group AG, Zurich 25.0%
- PostFinance AG, Bern 25.0%

Frankfurt am Main, 23 February 2016

SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH

Roland Böff	Klaus Heimann
Chief Executive Officer	Chief Executive Officer

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lagebe-

richts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 15. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Billeb, Wirtschaftsprüfer
ppa. Jan Christian Ploog, Wirtschaftsprüfer

We have audited the annual financial statements, comprising the balance sheet, the profit and loss account statement and the notes to the financial statements together with the bookkeeping system, and the management report of the SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt am Main, for the business year from 1 January to 31 December 2015. The maintenance of the books and records and the preparation of the annual financial statements and management report in accordance with German commercial law are the responsibility of the Company's Managing Directors. Our responsibility is to express an opinion on the annual financial statements, together with the bookkeeping system, and the management report based on our audit.

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with § (Article) 317 HGB ("Handelsgesetzbuch": "German Commercial Code") and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (Institute of Public Auditors in Germany) (IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the annual financial statements in accordance with (German) principles of proper accounting and in the management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the Company and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records, the annual financial statements and the management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the

accounting principles used and significant estimates made by the Company's Managing Directors, as well as evaluating the overall presentation of the annual financial statements and management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion based on the findings of our audit, the annual financial statements comply with the legal requirements and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Company in accordance with (German) principles of proper accounting. The management report is consistent with the annual financial statements and as a whole provides a suitable view of the Company's position and suitably presents the opportunities and risks of future development.

Frankfurt am Main, March 15, 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Billeb, Auditor
ppa. Jan Christian Ploog, Auditor

SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Solmsstraße 83, D-60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 97 98 98-0, Fax +49 69 97 98 98-98

E-Mail: mail@secb.de Internet: www.secba.de